

Bezirksschule Schnottwil

112. Jahresbericht
Langschuljahr 88/89

Schulzeitung der Ehemaligen

Letzter Schulbeginn im Frühjahr * Hugo Kocher, langjähriger Pflegepräsident, gestorben * Neuer Lehrplan wird eingeführt * Richard Allemann geht in Pension. * Ursula Wenger neu an der Bezirksschule * Schüler und Lehrer bauen ein Biotop und einen Spielplatz

Der Pflegepräsident hat das Wort

Zur Pensionierung von Richard Allemann

Richard Allemann wurde im Herbst 1988 nach 41 1/2 jährigen Tätigkeit im Solothurnischen Schulwesen pensioniert.

Während 33 1/2 Jahren hat er davon an der Bezirksschule Schnottwil mit voller Hingabe unterrichtet. Im Jahre 1955 hat er als Lehrer der humanistischen Richtung seine Tätigkeit aufgenommen.

In all den Jahren hat er den Wandel der Methodik und der Lehrmitteln stets mitgetragen.

Sein grosses Anliegen war immer das Kind. Sein ganzes Interesse galt dem Schüler.

Mit Rat und Tat stand er zur Seite, wenn es galt Probleme und Schwierigkeiten zu lösen.

Auch über die Schulzeit hinaus nimmt er regen Anteil, und freut sich jedesmal, wenn er mit Ehemaligen diskutieren und plaudern kann.

Mit der Bezirksschulpflege konnte dank seiner Offenheit und Gradlinigkeit eine konstruktive Zusammenarbeit gepflegt werden, die sich zum Wohle der Schule und der Schüler positiv auswirkte.

Wir danken Richard Allemann für seinen Einsatz und seine Zusammenarbeit. Für den verdienten Ruhestand wünschen die Bezirksschulpflege, Schüler und Ehemalige Richard Allemann alles Gute.

Unsere neue Lehrerin

Nachdem Richard Allemann im Herbst 1988 seinen wohlverdienten Ruhestand antreten konnte, musste für die verwaiste Stelle eine neue Lehrkraft gesucht werden.

Nach intensiver Suche und nicht ohne Probleme konnte eine neue Lehrkraft für die Bezirksschule gefunden werden.

In der Person von Fräulein Ursula Wenger haben wir eine Lehrerin gefunden, die sich in der Zwischenzeit bereits gut eingelebt hat und mit grossem Fleiss und Können an der Bezirksschule unterrichtet.

Fräulein Ursula Wenger hat im Herbst 1988 ihre Ausbildung als Bezirkslehrerin abgeschlossen und ist seit dem 5. Dezember 1988 an unserer Schule tätig.

Wir wünschen Fräulein Wenger an unserer Schule viel Erfolg.

Hugo Kocher zum Gedenken

Im vergangenen Schuljahr verstarb nach längerer Krankheit unser ehemaliger Pflegepräsident der Bezirksschulpflege, Hugo Kocher.

Der Verstorbene war vom 1955 bis 1983 Mitglied der Bezirksschulpflege. Von 1961 bis 1965 war er Vizepräsident. Ab 1965 leitete er als Präsident die Geschicke der Bezirksschulpflege.

Hugo Kocher hatte sich in all den Jahren mit Geschick und Weitsicht für die Schule eingesetzt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bezirksschulpflege

Präsident:	Heinrich Suter-Bandi	Schnottwil
Vizepräsident:	Werner Bleuer-Gerber	Biezwil
Aktuar:	Josef Häfliger-Heiniger	Schnottwil
Mitglieder:	Hans Bähler-Zimmermann (bis Ende 88)	Lüterswil
	Hansrudolf Wüthrich (ab 89)	Lüterswil
	Hansruedi Christen-Willi	Biezwil
	Urs Eberhard-Moser	Schnottwil
	Hugo Fahrner-Fuhrer	Schnottwil
	Ulrich Hauert-Strauss	Schnottwil
	Paul Jetzer-Althaus	Schnottwil
	Annemarie Ramser-Schnyder	Schnottwil
	Marlis Sollberger-Trittibach (bis Ende 88)	Lüterswil
	Erna Schluép-Spielmann (bis Ende 88)	Biezwil
	Rudolf Schluép-Bieri	Schnottwil
	Werner Schwab-Dick	Oberwil
Kassierin:	Silvette Zumbrunn	Schnottwil
Inspektoren:	Denise Aebi, Niederbuchsiten	hum. Fächer
	Georg Burkhard, Lohn	techn. Fächer
	Franz Hofer, Recherswil	Turnen

Lehrer

hum. Fächer	Richard Allemann	bis Herbst 88
	Thomas Rentsch	Stellvertretung
	Ursula Wenger	ab Dezember 88
techn. Fächer:	Urs Boner	
Englisch	Franziska Giger	
Gesang	Peter Rufer	
Werken I	Elisabeth Leibundgut	
Werken II	Heinz Müller	
Hauswirtschaft	Ruth Schwab	

Berufswahl

Austretende:	3 Schülerinnen 3 Schüler
Servicefachangestellte	2
Möbelschreiner	1
Mechaniker	1
Landwirt	1
Kaufm.Angestellte	1

Sport

Am 7. Bucheggberger Schüler-OL erringen die 3 Waldläuse, Reto Strausak, Stefan Schluop und Fritz Reusser, den Wanderpreis. BRAVO !!

Ursula Wenger berichtet aus dem Skilager 89

Die Woche vom 25. Februar bis 4. März verbrachte die Bezirksschule im Skilager. Zum ersten Mal sind die drei Klassen nicht an den selben Skiort gefahren.

Die erste Klasse, begleitet von Urs Boner, genoss das Lagerleben in S-chanf, im Engadin, gemeinsam mit der ersten Sek. (Bruno Hirt) und der Kleinkasse (Heinz Sollberger).

Dass es der fidelen Gruppe kaum einmal langweilig war, kann der Leser dem folgenden Briefauszug entnehmen.

Jeden Abend gab es immer eine Unterhaltung. Am Samstag lernten wir uns kennen. Am Sonntag gab es eine Disco mit verschiedener Musik. Leider waren unsere Kraben ein wenig zu schüchtern und getrauten sich nicht die Mädchen zum Tanzen aufzufordern. Am Montag gab es Gesellschaftsspiele z. B. Gernsch, Ping-Pong, Jassen. Am Dienstag unternahmen wir einen Täfelzug nach Zuoz. Dort hatten wir Ausgang bis 10 Uhr. und als wir aus dem Restaurant kamen erfroren wir fast. Am Mittwoch hatten wir nochmals eine Disco, die viel lustiger war, weil unsere Leiter auch mitanzten und die Kraben nicht mehr so schüchtern waren. Am Donnerstag gingen wir Legeln ins Restaurant Aurora. Am Freitag musste jede Klasse ein Spiel organisieren. Bei unserem Spiel mussten drei Zweiergruppen in S-chanf, in irgend einem Haus, ein Spiegelei braten. Als wir Nachtruhe hatten, blieben wir bis ca. 1.00 Uhr wach. Danach schlüchtern wir die Treppe hinunter zu den Kraben und hypnotisierten sie. Dabei erwischte uns Frau Hirt die uns zum Glück nicht an die Lehrer verriet.

Die Kameradschaft war bleifrei. Zwischendurch gab es kleine „Sticheleien“ doch nicht weil man auf den anderen wütend war, sondern weil man sich etwas austoben wollte. Wir kamen mit allen Klassen gut aus!

Da es sehr lustig war, freuen wir uns schon wieder aufs nächste Jahr!

Die zweite und dritte Klasse der Bez. richtete sich für die Lagerwoche in Saas Grund ein. Das Haus bot neben unseren Klassen, der 2./3. Oberschule (Heinz Müller), der 2. Sek. (Daniel Ducommun) und der 3. Sek. (Ernst Wüthrich) Unterkunft.

Auch unserer Gemeinschaft mangelte es nicht an Aktivitäten und Unterhaltung – das Lager war ein voller Erfolg.

Obwohl die Schneeverhältnisse prekär waren, gingen wir täglich auf die Piste. Neben dem Alpinen Skifahren übten wir uns auch im Skilanglauf und kurvten auf der Eisbahn umher.

Nächstes Jahr wollen wir noch vermehrt versuchen den Schülern Alternativen zum Skifahren anzubieten!

Unser Küchenchef, Daniel Ducommun, unterstützt von den Küchenmannschaften, verwöhnte uns mit einer exquisiten Kost. In der Gestaltung der Abende wechselten sich Schüler und Lehrer ab. Als Höhepunkt sind bestimmt der Fackelzug von Saas-Fee nach Saas-Grund, der Filmabend und natürlich die Disco-"Nächte" zu erwähnen.

Bestimmt ist es sehr wertvoll und lehrreich für alle Schüler, diese Woche mit Schülern anderer Klassen und aus anderen Stufen zu verbringen. Die gute Kameradschaft und der freundschaftliche Umgang unter den Schülern hat gezeigt, dass sich ein solches Gemeinschafts-Lager lohnt, und wir wollen auch unser nächstes Skilager in diesem Sinn planen.

.... und da war noch

... die Velofahrt aller Bucheggberger Oberstufenschulen über Bätterkinden nach Burgdorf mit anschliessender Wanderung auf dem Planetenweg nach Wynigen.

... der Besuch der Tellspiele in Interlaken mit einer Führung "hinter die Kulissen" (gemeinsam mit der Sek- und der Oberschule Schnottwil).

... die Schulreise in den Aletschwald.

... der Theaterbesuch (Kabale und Liebe) in Solothurn.

... der Besuch im Technorama Winterthur (2. und 3. Bez.).

... die Schmetterlinge im Papiliorama in Marin (1. Bez.).

... der Sporttag in Messen.

... die Schlauchbootfahrt auf der Aare von Büren nach Solothurn.

... und immer wieder Schulausfälle, weil die Lehrer im Langschuljahr an obligatorischen Kursnachmittagen teilnehmen mussten.

JAHRESRECHNUNG 1988 DES VEREINS DER EHEMALIGEN

ERFOLGSRECHNUNG

1. Beiträge der Ehemaligen		
11 Beiträge à Fr. 5.-	55,00	
77 Beiträge à Fr. 10.-	770,00	
59 Beiträge à Fr. 20.-	1.080,00	
4 Beiträge à Fr. 30.-	120,00	
2 Beiträge à Fr. 40.-	80,00	
12 Beiträge à Fr. 50.-	600,00	
Diverse Beiträge	100,85	
2. Zinsen	732,60	
3. Jahresberichte		687,60
4. PC- und Bankspesen		70,30
5. Beitrag an Anschaffungen		144,00
6. Beitrag an Skilager		1.705,00
Total	3.538,45	2.606,90
MEHRERTRAG		931,55
	3.538,45	3.538,45

VERMÖGENSRECHNUNG

1. Kasse	300,00	
2. Sparheft	6.068,60	
3. Obligationen	10.000,00	
4. Postcheck	2.747,70	
5. Verrechnungssteuerguthaben	500,75	
6. Vermögen am 31.12.87		18.625,50
7. Mehrertrag 1988		991,55
VEREINSVERMÖGEN AM 31.12.88	19.617,05	19.617,05

Beiträge von Fr. 50.-

M. Gasser, Biberist * Hans und El. Hauert-Steiner, Schnottwil *
 J. Lehmann, Reussbühl * Fritz Suter, Gempenach * Ruth Suter,
 Schnottwil * Frida Rizzi, Bern * Walter Minder, Zürich * Fritz
 Kunz, Bern * M. Gasser, Biberist * Peter Ruch, Olten * Paul
 Vögeli, Biel * B. Müller, Zofingen

Herzlichen Dank allen Spendern